

SABINE BOHLMANN

# DIE FAMILIEN *Schatzkiste*





# Frühling



Die ersten Krokusse und Winterlinge stecken ihre Köpfchen aus der Erde heraus und fragen sich: Bin ich hier richtig?  
Vögel zwitschern überall. Es wird wieder heller - jeden Tag etwas mehr.

Die Menschen freuen sich über jeden Sonnenstrahl.  
Frühjahrsputz ist angesagt, und der Osterhase kommt.  
Das Jahr ist frisch und neu.

Man kann es nicht erwarten, endlich Blumen und Samen im Garten zu pflanzen.



## Hurra, der Frühling ist da!

*Wir atmen erleichtert auf: Der Winter, die kalte Jahreszeit, ist vorbei. Die dicken Winterklamotten werden gegen leichtere Kleidung ausgetauscht. Wir öffnen morgens das Fenster und werden von einem frischen Frühlingsduft mit Vogelgezwitscher begrüßt. Alles blüht und grünt, und wir wollen mittendrin sein.*

## Alles aufwachen, es ist Frühling!

Lang war der Winterschlaf. Nicht nur bei vielen Tieren wie Igel, Mäusen, Murmeltieren, Dachsen und Bären: Auch bei uns fühlen sich die Gelenke müde an vom langen Winter. Eingerostet. Wenn die ersten Frühlingssonnenstrahlen durchs Fenster gucken, öffnet es weit, und weckt die ganze Familie auf. Stellt euch an das geöffnete Fenster und streckt eure Glieder. Gähnt alle einmal ganz laut: Wer kann am längsten gähnen wie ein Löwe? Hüpfst euch wach: Wer kann am höchsten hüpfen? Wer kann mit seinen Fingerspitzen bei gestreckten Beinen den Boden berühren? Wer schafft die meisten Kniebeugen und Liegestütz? Knetet euch gegenseitig wach. Massiert euch vom Scheitel bis zur Sohle, und weckt alles auf.

Guten Morgen, ihr Füße, der Frühling ist da! Man kann sich auch gegenseitig wach knuddeln - am besten alle zusammen beim Familienknuddeln.

Da nun alle wach sind, schauen wir uns den Frühling, man nennt ihn auch Lenz, einmal genauer an. Da gibt es nämlich viel Interessantes zu wissen. Fangen wir doch mit einer einfachen Frage an: Wann ist eigentlich Frühlingsbeginn?

Einfach? So einfach ist das gar nicht: Aus astronomischer Sicht, also wenn man sich nach dem Stand der Sonne richtet, beginnt der Frühling am 20. März. Zur Sommersonnenwende am 21. Juni endet er.

Phänologisch, also wenn man die Ereignisse betrachtet, die in der Natur immer wiederkehren, beginnt der Frühling mit dem ersten Blühen verschiedener Pflanzenarten. Das kann je nach dem, wo jemand wohnt, um einige Wochen unterschiedlich sein. Denn die Wärme, die die Pflanzen wachsen lässt, kommt in manche Regionen früher und in andere später. Mit den Schneeglöckchen geht die Blütezeit der Pflanzen los, und wenn die Apfelbäume blühen, sind sich alle einig, dass endlich Frühling ist. Es werden ihm die Monate März, April und Mai zugeordnet.

In der Meteorologie, also in der Wetterkunde, beginnt der Frühling immer am 1. März.

Die Sonne scheint jetzt jeden Tag ein wenig länger, und nach und nach wird es wärmer - und damit draußen auch bunter. Dadurch bekommen wir gute Laune und haben Lust, mehr zu unternehmen und rauszugehen. Wer nicht gerade ein Langschläfer ist, wacht morgens früher auf, weil es draußen nicht mehr so dunkel ist wie im Winter.



### WACHT AUF!

Wacht auf, ihr Winterschläfer,  
der Frühling ist schon da.  
Eichhorn, Igel, Käfer,  
Mama und Papa,  
streckt die müden Glieder,  
es duftet schon nach Flieder,  
und kleine grüne Spitzen  
aus der Erde blitzen.  
Hört euch mal den Frühling an,  
wie wundervoll er zwitschern kann.  
Und überall liegt in der Luft  
ein bunter frischer Blumenduft.  
Wacht auf, ihr Winterschläfer,  
der Frühling ist schon da.  
Wir singen und wir tanzen  
den Frühlingschachacha!

## Eine Stunde weniger - die Zeitumstellung

Am letzten Wochenende im März wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt. Das geschieht um zwei Uhr nachts. (Am letzten Sonntag im Oktober um drei Uhr nachts wird sie auf Winterzeit umgestellt.) Wenn man die Zeitumstellung beobachten will, muss man sich vor eine Funkuhr setzen und warten, bis es Nacht wird. Um Punkt zwei beginnt die Uhr zu laufen, und zwar eine Stunde nach vorn. (Im Herbst läuft sie elf Stunden weiter, bis sie eine Stunde vorher ankommt.) Das klingt kompliziert - ist es auch! Ab jetzt gilt die Sommerzeit. Wir müssen also eine Stunde früher aufstehen, und dadurch ist es morgens beim Aufstehen anfangs wieder dunkel, dafür aber immerhin abends heller.

Warum macht man das eigentlich, und wer hat das Recht, uns einfach eine Stunde zu stehlen und uns im Herbst eine Stunde zu schenken?

Die Zeitumstellung ist per Gesetz am 25. Juli 1978 so beschlossen worden. Mit der Zeitumstellung wollte man Energie sparen, weil es im Sommer später dunkel wird, jedoch früher hell - und im Winter später hell und früher dunkel. Außerdem wollte man sich an die Nachbarländer anpassen, die ebenfalls eine Zeitumstellung eingeführt hatten. Die Winterzeit, also die Zeit von November bis März, ist übrigens die Normalzeit.

## **Die Sommerzeit begrüßen - eine Mitternachtsparty**

Wenn ihr die Zeitumstellung live beobachten möchtet und außerdem noch eine Funkuhr im Hause habt, könnt ihr eine Mitternachtsparty veranstalten: ob mit Freunden oder mit der Familie - in dieser Nacht bleiben alle wach. Dies ist vielleicht die einzige Möglichkeit, die Zeit zu beobachten und ihr zuzusehen, wie sie vor oder zurück springt. Das muss man unbedingt ausnutzen.

Baut euch dafür ein gemütliches Übernachtungslager. Vielleicht stellt ihr ein echtes Zelt im Zimmer auf. Oder holt euch einen großen Sonnenschirm aus dem Garten in die Wohnung. Stellt ihn auf und befestigt daran Tücher, Bettlaken oder Tischdecken. Hängt Lichterketten darüber und richtet das Schirmzimmer mit vielen Matratzen und Kissen ein. Jetzt könnt ihr ganz gemütlich auf die Zeitumstellung warten.

Auf jeden Fall werden Gruselgeschichten erzählt und vielleicht Schattenspiele mit den Fingern an die Wand geworfen. Mit der Taschenlampe Morsezeichen geübt. Geschichten aus der Kindheit erzählt. Über Zukunftsträume gesprochen, Ratespiele oder Stadt-Land-Fluss gespielt, eine Kissenschlacht veranstaltet. Ihr könnt auch mitten in der Nacht aus dem Fenster schauen und der Nacht zuhören. Aus dem Fenster mit der Taschenlampe leuchten und beobachten, wie weit das Licht der Taschenlampe reicht.

Vielleicht gibt es ein Mitternachtsessen oder eine Mitternachtsbowle. Wer weiß... Und dann um 2 Uhr nachts geht es los. Alle sitzen um die Funkuhr. Alle wackeln mit ihren Händen, bis die Uhr sich in Bewegung setzt, dann gibt es eine La-Ola-Welle: Jetzt rennt die Uhr eine Stunde vorwärts, und in Sekundenschnelle ist plötzlich eine ganze Stunde vorbei. Danach legen sich alle zufrieden in ihre Schlafsäcke und schlafen um eine Stunde beraubt ein.



## FAMILIENSTAMMTISCH

Setzt euch alle gemeinsam hin und philosophiert! Stellt euch gegenseitig Fragen und überlegt euch lustige, spannende, ernste und philosophische Antworten. Das Interessante daran: Was antwortet ein Kind mit vier Jahren, ein Kind mit zehn, und wie denken die Erwachsenen über dies und das, beispielsweise:

- Wie hört sich der Frühling an? Vogelgezwitscher überall!
- Wie riecht der Frühling? Nach Hyazinthen und frischem Gras!
- Wie schmeckt der Frühling? Nach Salat und Ostereiern!
- Wie fühlt sich der Frühling an? Manchmal schon ganz warm.

Sicher fallen euch zu diesen Fragen noch ganz andere Antworten ein.

## To-Do-Liste für den Frühling

Wenn eine neue Jahreszeit beginnt, hat jeder Lust, bestimmte Dinge zu tun, die er lange nicht getan hat, weil sie gerade zu dieser Jahreszeit gut passen. Überlegt euch, was für euch und eure Familie dazugehört. Es sind vielleicht auch noch andere Dinge als jene aus unserer Liste.

Das Gras wachsen hören? Kann man das?

Versucht es doch einfach. Legt ein Ohr auf die Erde, und seid ganz still. Hört ihr es? Hört ihr, wie das Gras wächst?

Eigentlich ist dies nur eine Redensart. Sie stammt aus einer germanischen Sage. Da hieß es, Heimdall, der Wächter der Götter, könne auch hören, dass das Gras auf der Erde und die Wolle auf den Schafen wächst sowie überhaupt alles, was einen Laut von sich gibt! Dieser Heimdall muss ganz schön große Ohren gehabt haben!

Wer heute sagt, »der hört das Gras wachsen«, meint damit, dass jemand schon bevor eine Situation eintritt, Vermutungen darüber anstellt, was in dieser Situation passieren wird. Oder dass jemand über Probleme nachdenkt, die noch gar nicht da sind.